

Klausur- Aufgaben



STAATLICH ANERKANNTE
FACHHOCHSCHULE

Studiengang	Betriebswirtschaft
Fach	Allgemeine BWL II, Material- und Produktionswirtschaft
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	BW-ABW-P21-020316
Datum	16.03.02

Die Klausur enthält 10 Aufgaben. Davon sind die Aufgaben 1 bis 6 alle zu lösen. Von den Aufgaben 7 bis 10 sind 2 auszuwählen und zu bearbeiten. Sollten Sie dennoch alle Aufgaben lösen, so werden jeweils die ersten beiden zur Bewertung herangezogen. Zur Lösung der gesamten Klausur stehen Ihnen insgesamt 90 Minuten zur Verfügung. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Neben einem Taschenrechner sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen. Zum Bestehen der Klausur müssen 50% der Gesamtpunktzahl (50 von 100 möglichen) erzielt werden.

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: - Taschenrechner

Anzahl Aufgaben: - 6+2 -

- Formelsammlung WMT der FFH

Höchstpunktzahl: - 100 -

Vorläufiges Bewertungsschema

% der von der Gesamtpunktzahl erzielten Punkte	Note	
95-100	1	sehr gut
90-94,5	1,3	
85-89,5	1,7	gut
80-84,5	2	
75-79,5	2,3	
70-74,5	2,7	befriedigend
65-69,5	3	
60-64,5	3,3	
55-59,5	3,7	ausreichend
50-54,5	4	
0-49,5	5	nicht ausreichend

Gruppe 1

Alle 6 Aufgaben(blöcke) sind zu bearbeiten!!!

Aufgabe 1: Materialwirtschaft

10 Punkte

Mit wachsendem Wettbewerbsdruck hat sich die betriebswirtschaftliche Bedeutung der Materialwirtschaft verändert. Durch eine konsequente Senkung der Fertigungstiefe hat sich das Materialmanagement von einer engen zu einer weiteren Auffassung gewandelt.

- a) Erläutern Sie, welches die wesentlichen Funktionen eines engen und eines weiten Begriffes der Materialwirtschaft sind. 5 Punkte
- b) Erläutern Sie, warum eine durch hohen Wettbewerbsdruck und sinkende Fertigungstiefe gekennzeichnete betriebliche Situation zu einer Erweiterung der materialwirtschaftlichen Funktionen führen muss. 5 Punkte

Aufgabe 2: Materialwirtschaft

10 Punkte

Die diversen Kunststoffgranulate werden von verschiedenen Lieferanten einer Einkaufsliste bezogen. Die einzelnen Materialien/Teile unterliegen dabei starken Preisschwankungen. Gehen Sie von folgenden Daten für das Material X aus:

	<u>Menge (t)</u>	<u>Anschaffungsausgaben/Stück (GE)</u>
Anfangsbestand	80	520.-
Zugang 1	75	480.-
Zugang 2	50	460.-
Zugang 3	30	490.-
Schlussbestand	45	

- a) Ermitteln Sie die Verbrauchsmenge/Periode sowie den Bilanzwert nach der Lifo-Methode. 6 Punkte
- b) Erläutern und begründen Sie, welcher Bilanzwert bei einem Tageswert am Bilanzstichtag von 500.- steuerrechtlich korrekt anzusetzen ist 4 Punkte

Aufgabe 3: Materialwirtschaft

10 Punkte

- a) Bei der Beschaffung wird zwischen direkten und indirekten Beschaffungswegen unterschieden.
- a.1) Erläutern Sie für jede Form einen konkreten möglichen Beschaffungsweg der Kurt-Meier-KG. 3 Punkte
- a.2) Geben Sie dazu zwei Argumente an, die bei der Beschaffung von Kunststoffgranulat für einen indirekten Beschaffungsweg sprechen. 3 Punkte
- b) Die Lieferverbindungen zum Hauptlieferanten der Unternehmung sind durch einen Spezifikationskaufvertrag geregelt: Erläutern Sie diese Form der Vertragsgestaltung. 4 Punkte

Aufgabe 4: Produktionssysteme

10 Punkte

- a) Die Produktion von Auspuffanlagen erfolgt im Rahmen einer Fließfertigung ohne Zeitzwang. Erläutern Sie kurz, wie die Fertigung in einem solchen System grundsätzlich organisiert ist und welche Betriebsmittel dabei eingesetzt werden. 6 Punkte
- b) Der Materialfluss in der Fertigung erfolgt nach dem KANBAN-Prinzip. Erläutern Sie die wesentlichen Kennzeichen dieses Prinzips. 4 Punkte

Aufgabe 5: Produktionswirtschaft**10 Punkte**

- a) Erläutern Sie vier grundlegende Eigenschaften produktionswirtschaftlicher Systeme und nennen Sie jeweils ein Beispiel, durch welche Maßnahme die jeweilige Eigenschaft verbessert werden kann. 6 Punkte
- b) Zwischen den unter a) genannten Eigenschaften produktionswirtschaftlicher Systeme bestehen bei Gestaltungsproblemen eine Vielzahl von Zusammenhängen. Geben Sie hierfür zwei Beispiele! 4 Punkte

Aufgabe 6: Produktionswirtschaft**10 Punkte**

Worin unterscheiden sich kundenorientierte und marktorientierte Typen der Produktionsprogrammplanung?

Gruppe 2

Aus den folgenden 4 Aufgaben(blöcken) sind nur 2 auszuwählen und zu bearbeiten!!!

Aufgabe W7: Materialwirtschaft**20 Punkte**

Für die zu bewirtschaftenden Materialien sind folgende Ausgangsdaten gegeben:

Materialnummer	Jahresbedarf in Stück	Preis je Stück (GE)
1001	7.500	0,20
1002	8.900	0,18
1003	460	24,50
1004	10.580	0,05
1005	9.570	1,00
1006	8.480	0,05
1007	6.799	4

Die Lagerhaltungskosten belaufen liegen bei 20% des mittleren Lagerbestandes; die Beschaffungskosten liegen bei 20 GE je Bestellung.

- a) Ordnen Sie die Materialien 1001 bis 1007 mit Hilfe der ABC-Analyse den Wertgruppen A, B und C zu. Für die Wertgruppen sollen folgende Wertgrenzen gelten:
 ca. A-Artikel: 75%
 ca. B-Artikel: 20%
 ca. C-Artikel: 5% 7 Punkte
- b) Auf der Grundlage der unter a) durchgeführten ABC-Analyse soll eine wirtschaftliche Bestellpolitik eingeführt werden: A-Artikel sollen tendenziell häufig, C-Artikel eher selten bestellt werden. Ermitteln Sie die Bewirtschaftungskosten, wenn
- für A-Artikel 10 Bestellungen,
 - für B-Artikel 3 Bestellungen und
 - für C-Artikel eine Bestellung im Jahr erfolgen soll. 7 Punkte
- c) Entwickeln Sie – auf der Basis der von Ihnen durchgeführten ABC-Analyse (a) – eine - oder Lorenzkurve (auch Konzentrationskurve genannt)! 6 Punkte

Aufgabe W8: Materialwirtschaft**20 Punkte**

Ein Mitarbeiter der Einkaufsabteilung soll 1.000 Stück (Jahresbedarf) einer bestimmten Materialposition beschaffen. Die Bestellkosten betragen 100,- GE pro Bestellung. Als Lagerkosten sind 20 % p. a. des durchschnittlichen Lagerbestandswertes bei gleichmäßigem Lagerabbau anzusetzen, dabei ist der Angebotspreis zu Grunde zulegen. Ihm liegen folgende zwei Angebote vor:

Angebot A:

Angebotspreis:	48,- GE		
Mindestbestellmenge:	100 Stück		
Mengenrabatt	bei min. 250 Stück	5 %	
	bei min. 500 Stück	10 %	

Der Angebotspreis enthält Verpackung und Transport bis zur Bahnstation des Abnehmers. Der Transport von der Bahnstation bis zum Unternehmen erfolgt durch ein betriebseigenes Fahrzeug. Die Fahrstrecke beträgt 20 km, pro km sind 8 GE Selbstkosten zu veranschlagen. Zahlungsbedingungen: Bei Erhalt der Rechnung mit 3% Skonto oder innerhalb 30 Tagen rein netto.

Angebot B:

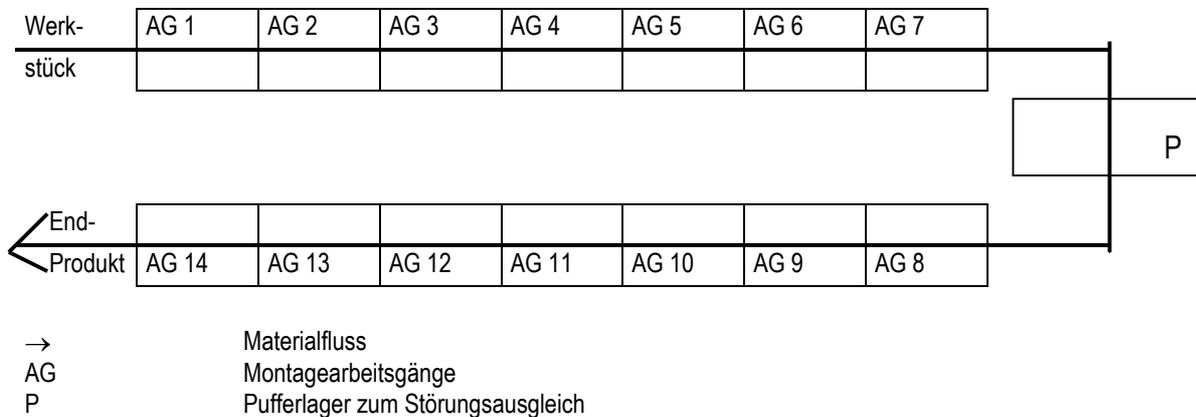
Angebotspreis: 42,- GE
Mindestbestellmenge: 500 Stück
Mindermengenzuschlag: 4 %

Die Lieferung erfolgt frei Haus. Für jede Verpackungseinheit (= 100 Stück) sind 10 GE zu zahlen. Eine Lieferung kostet pauschal 400,- GE; Selbstabholung ist nicht möglich. Zahlungsbedingungen: innerhalb von 30 Tagen rein netto.

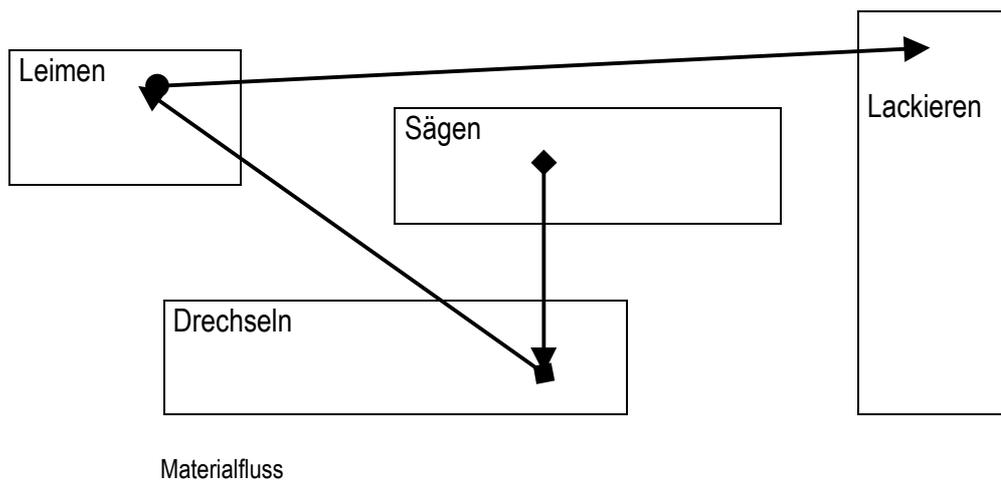
Welches der Angebote ist das kostengünstigste bei Abnahme von **100 Stück je Lieferung**?
(Hinweis: Das Unternehmen ist in der Lage, das Skonto auszunutzen.)

Aufgabe W9: Produktionswirtschaft **20 Punkte**

Für die Produktion des Unternehmens XENON besteht ein durch folgendes Diagramm gekennzeichnetes Produktionskonzept:



Für die Produktion des Unternehmens EPUKURION besteht ein durch folgendes Diagramm gekennzeichnetes Produktionskonzept:



- a) Belegen Sie die dargestellten Produktionskonzepte der Unternehmen XENON und EPUKURION mit einem Fachterminus und erläutern Sie die hierunter gefassten Produktionskonzepte in ihren jeweiligen Grundzügen! 10 Punkte
- b) Durch welches Produktionskonzept können die Vorteile der unter a) gekennzeichneten Produktionskonzepte ohne deren Nachteile realisiert werden? Nennen und erläutern Sie dieses Produktionskonzept! 10 Punkte

Aufgabe W10: Produktionswirtschaft**20 Punkte**

- a) Eine Unternehmung produziert zwei Güter in den Mengen x_1 und x_2 . Die Herstellung erfolgt so, dass jedes Stück auf den beiden Maschinen A und B bearbeitet wird. Für die Bearbeitungszeiten je Stück ergeben sich folgende Werte:

		Gut 1	Gut 2
Bearbeitungszeit auf der Maschine	A	2 Minuten	5 Minuten
	B	6 Minuten	3 Minuten

Die wöchentliche Maschinenlaufzeit beträgt 40 Stunden oder 2.400 Minuten.

- a.1) Beschreiben Sie die in einer Woche produzierbaren Mengen durch Ungleichungen. 10 Punkte
a.2) Stellen Sie die produzierbaren Mengen graphisch dar! 5 Punkte
- b) Nennen Sie bitte zwei Beispiele für Nebenbedingungen in Modellen der linearen Optimierung des Produktionsprogrammes! 5 Punkte

Viel Erfolg!